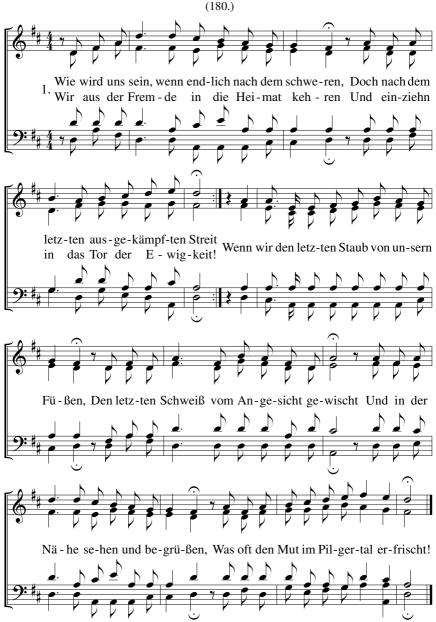
146. Wie wird uns sein ...

140. Wie wird uns st



- 2. Wie wird uns sein, wenn wir mit Beben lauschen Dem höhern Chor, der uns entgegen tönt; Wenn goldne Harfen durch die Himmel rauschen Das Lob des Lammes, das die Welt versöhnt; Wenn weit und breit die heil'ge Gottesstätte Vom Halleluja der Erlösten schallt Und dort der heil'ge Weihrauch der Gebete Empor zum Thron des Allerhöchsten wallt!
- 3. Wie wird uns sein, wenn nun dem Liebeszuge Zu dem, der uns den Himmel aufgetan, Mit ungehaltnem, sehnsuchtsvollem Fluge Die frei geword'ne Seele folgen kann; Wenn nun vom Aug des Glaubens lichte Hülle Wie Nebel vor der Morgensonne fällt, Und wir den Sohn in Seiner Gottesfülle Erblicken auf dem Thron, als Herrn der Welt!
- 4. Wie wird uns sein, wenn wir Ihn hören rufen: "Kommt, ihr Gesegneten!", wenn wir, im Licht Dastehend an des Gottesthrones Stufen, Ihm schauen in Sein gnädig' Angesicht Die Augen sehn, die einst von Tränen flossen Um Menschennot und Herzenshärtigkeit, Die Wunden, die das teure Blut vergossen, Das uns vom ew'gen Tode hat befreit!
- 5. Wie wird uns sein, wenn durch die Himmelsräume Wir Hand in Hand mit Sel'gen uns ergehn, Am Strom des Lebens, wo die Lebensbäume Frisch wie am dritten Schöpfungstage wehn; Da, wo in ew'ger Jugend nichts veraltet, Nicht mehr die Zeit mit scharfem Zahne nagt; Da, wo kein Auge bricht, kein Herz erkaltet, Kein Leid, kein Schmerz, kein Tod die Sel'gen plagt!
- 6. Wie wird uns sein? O, was kein Aug gesehen, Kein Ohr gehört, kein Menschensinn empfand, Das wird uns werden, wird an uns geschehen, Wenn wir hineinziehn ins gelobte Land. Wohlan, den steilen Pfad hinan geklommen! Es ist der Mühe und des Schweißes wert, Dahin zu eilen und dort anzukommen, Wo mehr, als wir verstehn, der Herr beschert!